

REDAKTION SINSHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 / 94 40-72 50
Fax Redaktion: 0 72 61 / 94 40-772 50

E-Mail: red-sinsheim@rnz.de

ÜBRIGENS ...

Das Bierchen im Postgarten

Von Tim Kegel

Neulich in der „alla hopp!“-Anlage: Die Kinder spielen schön und da ist es bei mündigen, halbwegs gebildeten Erwachsenen nicht unüblich, dass man ein Radler oder ein kühles Bier aufmacht. Im Schwimmbad soll das auch schon mehrfach vorgekommen sein. Nun ist es aber so, dass Alkohol in dieser zweifelsohne vorbildlichen Einrichtung nicht wohlgeht: Deshalb verkauft der Imbissstand vor den Toren des Postgarten zwar Bier, aber lediglich alkoholfreies. Wir wollen das nicht überbewerten, dennoch gibt es Menschen, die ein solches Bier ablehnen, wie andere Limonade mit Süßstoff oder Socken aus Kunstfaser. Ist halt so. „Die Kinder“, werden jetzt manche sagen, auf „die Kinder“ könnte es negativen Einfluss haben, wenn zwischen Sandkasten und Trampolin Alkohol getrunken wird. Und weil da vielleicht sogar was dran ist, sagen wir's künftig immer dazu: „Elias, Emma, Paul – es ist aber alkoholfrei ...“

Kirchweihfest der Wollmersdorfer

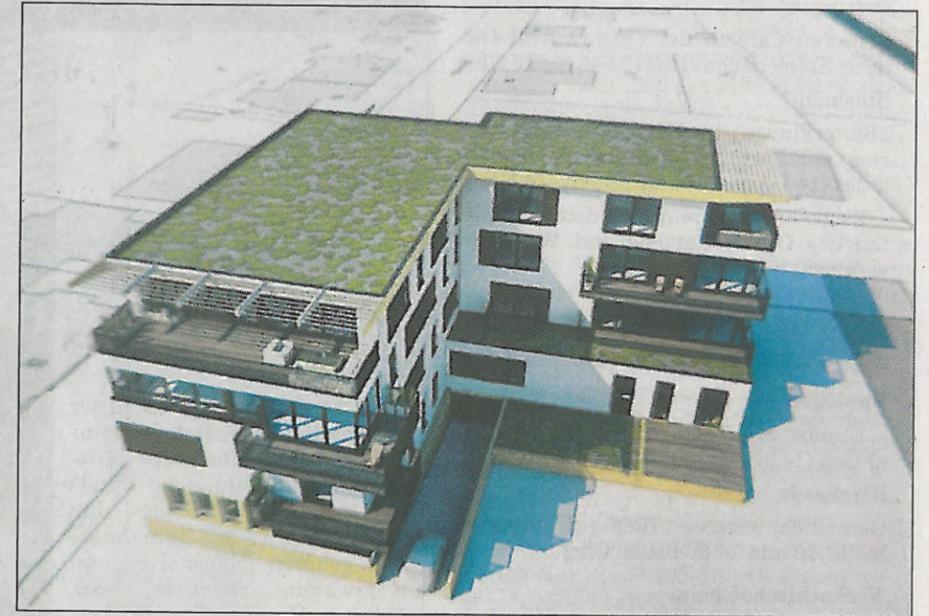
Sinsheim-Steinsfurt. Zum 70. Mal feiern die Heimatvertriebenen der Gemeinde Wollmersdorf, ein kleiner Ort im Sudentenland, ihr Kirchweihfest von „St. Bartholomäus“ in der Patengemeinde Steinsfurt. Emanuel Teichmann hatte vor 70 Jahren die Idee und den Wunsch, mit den Wollmersdorfern hier die Kirmes zu feiern. So wurden St. Peter Kirche und Steinsfurt ein Stück Heimat. Diese Tradition ist bis heute geblieben. Wenn auch die Anzahl der Teilnehmer kleiner wird. In diesem Jahr wird besonders an die grausame Vertreibung vor 70 Jahren ge-

Post-Quartier leitet die heiße Phase ein

Erstes von mehreren spektakulären Innenstadt-Bauvorhaben beginnt ab September – Parkplatz wird gesperrt, Postservice bleibt



Einmal von vorne: So soll das neue Postgebäude bald – von der Muthstraße aus betrachtet – aussehen. Foto: Kegel-Repro



Und einmal von der Seite: Die neue Post mit dem neuen Anbau zum VHS-Gebäude hin sieht von Osten aus betrachtet so aus. Foto: Kegel-Repro

Von Tim Kegel

Sinsheim. Den Startschuss für mehrere große und zeitgleiche Bauvorhaben in der Innenstadt gibt die Umgestaltung des Postareals: Ab 1. September wird der Postparkplatz hierzu komplett gesperrt, der Schalterbetrieb in der Post bleibt erhalten; beides gilt für die komplette Bau-dauer: Bauherr Michael Freiherr von Gemmingen will sein „Neues Post Quartier“ im ersten Quartal 2018 eröffnen.

Das Postamt wird dann sein Gesicht komplett verändert haben, selbst wenn nur ein Teilabriss erfolgt und charakteristische Bauelemente beibehalten werden: Im Untergeschoss residiert später die Postbank, alle bisherigen Postservices sollen – entgegen anders lautender Gerüchte – bleiben, wie sie jetzt sind; lediglich die Postschließfächer sind und bleiben ausgelagert in der Zwinger-mühle. Eine Etage höher entstehen zwei Gewerbe- und Praxis-, im Rest des Gebäudes sechs Wohneinheiten in Größen von 65 bis 168 Quadratmetern; hierzu wird der rückwärtige Gebäudetrakt des Postamts aufgestockt.

Das bisherige Satteldach des Baus weicht einem markanten Flachdach, eventuell mit Fotovoltaik. Als Energie-

form sind Gas und Holzpellets geplant. Dem Verlauf der heutigen Laderampe der Post folgt die Zufahrt zu einer unter dem Gebäude entstehenden Tiefgarage mit bis zu elf Stellplätzen. Die Entwürfe von Architektin Sandra Hoelzer-Ebert aus Sinsheim tragen die gestalterische Handschrift ähnlicher Projekte Michael von Gemmingens in jüngerer Zeit, darunter die Kernsanierung der Volkshochschule (VHS). Bauleiter ist der Architekt Jürgen Bartenbach, seinerzeit auch an der VHS mit von Gemmingen zugange.

Welche Art von Gewerbe oder Praxen künftig mieten, stehe zum frühen Zeitpunkt nicht fest, sagte der auf dem Ehrstädter Eulenhof sitzende Investor jetzt der RNZ; auch die entstehenden Wohnungen bräuchten noch Mieter. Im Auge hat von Gemmingen, der bei allen Einheiten dauerhaft Vermieter bleiben will, eine Zielgruppe, „die in erster Linie auf die Qualität, dann erst auf den Geldbeutel schaut.“ In Sinsheim, in den boomenden Landkreisen Rhein-Neckar und Heilbronn, sieht er „großen Bedarf nach dieser Art des Wohnens.“

Die Nachbarschaft zum „Zweydinger-Areal“, wo künftig vier weitere Blocks mit etwa 70 wertigen Wohnungen entstehen, sieht er „relativ entspannt“;

einerseits wegen seines Status als Vermieter, aber auch der Konjunktur „und der supergünstigen Lage wegen“, mit S- und Autobahn in direkter Nähe.

Verkehrstechnisch kollidieren im Spätjahr mit Stadthalle, Zweydinger und Post allerdings gleich drei innerstädtische Großvorhaben, davon zwei in der

Muthstraße, die Stadthalle in deren Verlängerung stadteinwärts: „Ich hoffe, dass das reibungslos läuft – und gehe auch davon aus“, sagt der Bauherr; die Nutzung des Postparkplatzes zur Baustellenabwicklung entzerre die Situation.

Dort stellt der Bauhof zum September Baugerüste; lediglich einige wenige Plätze zum Betrieb der VHS bleiben erhalten, weil auch ein Container für Sozialräume der Post auf der Baustelle aufgebaut wird. In Sachen Parkmöglichkeiten verweist die Stadt auf den wenige Meter vom Postgelände entfernten Ladestraßen-Parkplatz am Bahnhof. In der Häufung der Bauvorhaben sieht Baudezernent Tobias Schutz den Vorteil, „dass dann für einen absehbaren Zeitraum klar ist: Muthstraße – nur wenn's sein muss.“

Wie viel Geld Michael von Gemmingen für das umfangreiche Vorhaben in die Hand nimmt, darüber schweigt er. Wert gelegt werde darauf, dass regionale Handwerker – „einige davon waren schon an der VHS mit im Boot“ – zum Zuge kommen. Er müsse „nicht auf den letzten Euro schauen“, setze „lieber auf Qualität, die sich schon bewährt hat.“ Regional, sagt von Gemmingen „könne auch mal HN- oder MOS-Kennzeichen beinhalten.“



Von innen: Der Schalterraum der um- und ausgebauten Post. Foto: Kegel-Repro